

Veranstalter

Prof. Dr. Markus Ludwigs
Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Europarecht
Domerschulstraße 16, 97070 Würzburg
Tel: 0931/31-80023
E-Mail: l-oer-eur@jura.uni-wuerzburg.de

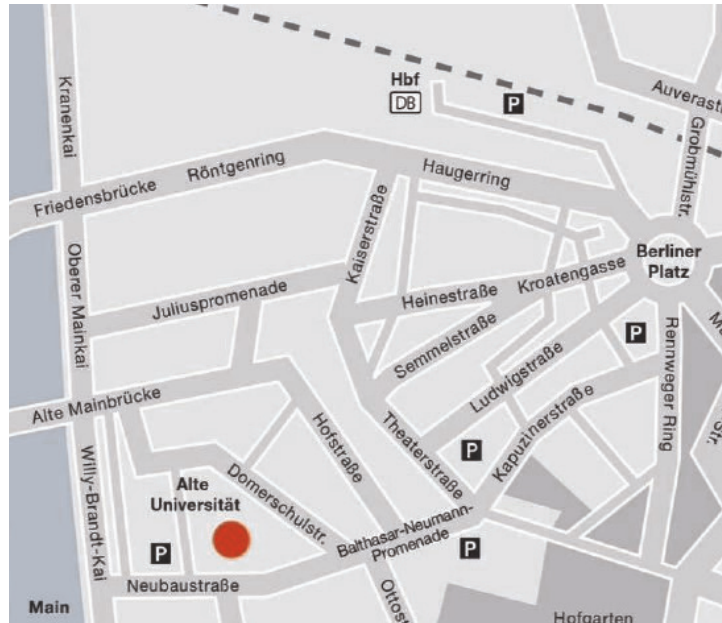
Prof. Dr. Stefanie Schmahl
Lehrstuhl für deutsches und ausländisches
öffentliches Recht, Völkerrecht und Europarecht
Domerschulstraße 16, 97070 Würzburg
Tel: 0931/31-82324
E-Mail: l-europarecht@jura.uni-wuerzburg.de

Anmeldung

Die Teilnahme steht allen Interessierten offen und ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist bis 11. Juli 2019 erforderlich.

Anmeldung und Informationen unter:
www.europarechtstage.de

Mit freundlicher Unterstützung von:



Tagungsort

Neubaukirche
Alte Universität
Domerschulstraße 16, 97070 Würzburg

Parkmöglichkeiten

Residenzparkplatz
Fina-Parkhaus in der Franziskanergasse

Anreise Zug

Hauptbahnhof Straßenbahnlinie 1, 3, 4, 5
Haltestelle: Neubaustraße

Klausur

Die tagungsbegleitende Klausur im Begleit- und Aufbau-
studium im Europäischen Recht findet am Freitag,
26. Juli 2019, 16.00 Uhr, HS 126, Neue Uni, statt.



19. und 20. Juli 2019
Neubaukirche Würzburg

Die EU zwischen Niedergang und Neugründung: Wege aus der Polykrise

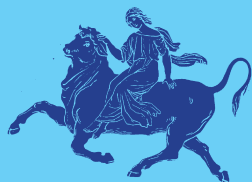


Im Jahr 2012 hat die Europäische Union den Friedensnobelpreis erhalten. Dennoch kämpft sie seit einigen Jahren mit multiplen Krisen, etwa mit der „Euro-Krise“, der „Flüchtlingskrise“, dem „Brexit“ und der zunehmenden Spaltung der Wertegemeinschaft.

Jede dieser Krisen stellt bereits für sich genommen eine große Herausforderung für die EU dar. Angesichts ihrer Parallelität und ihrer Wechselbeziehungen haben sich die Krisenszenarien inzwischen zu einer Situation verdichtet, in der das europäische Integrationsprojekt als solches auf dem Prüfstand steht. Insbesondere mit der Eurozone und dem Schengenraum sind zwei Kernprojekte der EU gefährdet, die in besonderer Weise für das Zusammenwachsen Europas stehen.

Als Jubiläumsveranstaltung haben sich die 25. Würzburger Europarechtstage am 19. und 20. Juli 2019 zum Ziel gesetzt, diese politisch brisanten und rechtlich anspruchsvollen Themenkomplexe umfassend zu beleuchten. Außerdem sollen denkbare Wege aus der Polykrise und Leitlinien für eine Erneuerung der Europäischen Union aufgezeigt und diskutiert werden.

Hierfür konnten renommierte Referentinnen und Referenten sowohl aus der Wissenschaft als auch aus der Praxis gewonnen werden.



Freitag, 19. Juli 2019

- 13:30 Uhr Eröffnung
Grußwort des Präsidenten der
Universität Würzburg
Prof. Dr. Dr. h.c. Alfred Forchel

Grußwort des Dekans der Juristischen
Fakultät der Universität Würzburg
Prof. Dr. Olaf Sosnitza
- 13:45 Uhr Begrüßung und Einführung
in die Themen
Prof. Dr. Markus Ludwigs
Universität Würzburg
Prof. Dr. Stefanie Schmahl
Universität Würzburg
- 14:00 Uhr **Themenblock I: Wertegemeinschaft**

Die Werteunion: Anspruch und Wirklichkeit
Prof. Dr. Frank Hoffmeister
Europäische Kommission

Rechtsstaat und Demokratie: Wie lässt sich
ein europäisches Minimum bestimmen?
Erkenntnisse aus den Verfahren gegen
Ungarn und Polen
Prof. Dr. Pál Sonnevend
Universität Budapest
- 16:00 Uhr Kaffeepause
- 16:30 Uhr **Themenblock II: Migration**

Das Dublin-Recht in der EU-Gesetzgebung
– der institutionelle Rahmen für euro-
päisches Migrationsrecht
Prof. Dr. Frank Schorkopf
Universität Göttingen

Reform des Asylrechts: Humanität, Effizienz,
Gerechtigkeit im Europäischen Verbund
Prof. Dr. Martin Nettesheim
Universität Tübingen

18:30 Uhr *Empfang im Foyer der Neubaukirche*

Samstag, 20. Juli 2019

- 9:00 Uhr **Themenblock III: Brexit**

Das Brexit-Referendum: Hintergründe,
Streitthemen, Reversibilität
Prof. Dr. Rudolf Streinz
Universität München

Rechtliche und politische Herausforderungen
des Brexit für das Vereinigte Königreich
Prof. Dr. Katja Ziegler
University of Leicester
- 11:00 Uhr Kaffeepause
- 11:30 Uhr **Themenblock IV: Banken- und Finanzkrise**

EuGH und BVerfG im Spannungsfeld zwischen
Selbstbehauptung und Kooperation:
Die Judikatur zu den Anleihekaufprogrammen
der EZB
Prof. Dr. Ulrich Häde
Universität Frankfurt (Oder)

Die Neuausrichtung des Europäischen
Stabilitätsmechanismus als Herzstück der
Eurozonenreform
Dr. Rolf Strauch
Europäischer Stabilitätsmechanismus,
Luxemburg
- 13:30 Uhr Schlusswort der Veranstalter